

Pressemitteilung

26.4.2013

Passivhaustagung zeigt Lösungen für die Energiewende

PassREg-Workshops zur Zukunft des Bauens und Sanierens in Europa

Frankfurt am Main. Energieeffizient und wirtschaftlich: Wie die Zukunft des Bauens und Sanierens aussieht, ist auf der Internationalen Passivhaustagung 2013 in Frankfurt am Main demonstriert worden. Am Beispiel realisierter Projekte zeigten Experten aus aller Welt die Potenziale intelligenter Architektur für Klimaschutz und Kosteneinsparung. Die Bandbreite reichte vom „historischen Neubau“ eines Altstadtquartiers in Frankfurt selbst bis hin zu einem Fabrikgebäude in China. In Workshops zum EU-Projekt PassREg wurden die speziellen Anforderungen an das Passivhaus in verschiedenen Regionen Europas beleuchtet.

Mehr als 1.000 Passivhaus-Experten aus etwa 50 Ländern waren bei der seit vielen Jahren etablierten Tagung für energieeffizientes Bauen zu Gast. Neben größeren Delegationen aus Asien und Nordamerika reisten auch Teilnehmer aus fast allen europäischen Staaten nach Frankfurt. Vertreter aus den „Leuchtturm-Regionen“ des PassREg-Projekts (Passive House Regions with Renewable Energies) stellten ihre richtungweisenden Konzepte vor: In der etwa hundert Kilometer südlich von Frankfurt gelegenen Universitätsstadt Heidelberg entsteht auf 116 Hektar derzeit ein kompletter Stadtteil im Passivhaus-Standard. Auch in Brüssel findet der energieeffiziente Standard immer mehr den Weg aus der Nische in die breite Anwendung.

Unter dem Motto „Bauen für die Energiewende“ werden mit PassREg Vorreiterregionen untersucht, die erfolgreich Effizienzkonzepte unter Einsatz von Erneuerbaren umgesetzt haben. Die Erfahrungen und Lösungen werden an andere Regionen weitergegeben und an die dort herrschenden Bedingungen angepasst. Damit unterstützt das vom Passivhaus Institut in Darmstadt koordinierte Projekt die Umsetzung der Gebäuderichtlinie der EU und leistet einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Effizienzziele bis zum Jahr 2020. Über aktuelle

Entwicklungen in den einzelnen Regionen tauschten sich die PassREg-Partner unmittelbar vor der Passivhaustagung bei einem Treffen in Frankfurt aus.

Dass sich der Passivhaus-Standard in immer mehr Regionen durchsetzt, liegt wesentlich an der zunehmenden Verfügbarkeit von energetisch hochwertigen Baukomponenten. Viele davon wurden am 19. und 20. April auf einer begleitenden Fach-Ausstellung präsentiert, darunter Fenster, die auch in kaltem Klima den Anforderungen standhalten oder besonders leichte Mehrscheibenverglasung. Der Einsatz solcher Produkte bei Sanierungen wird mit dem im Rahmen der Tagung gestarteten EU-Projekt EuroPHit weiterentwickelt. Dabei sollen klare Kriterien für die einzelnen Schritte im Verlauf von Altbau-Modernisierungen aufgestellt und die beteiligten Akteure noch besser miteinander verknüpft werden.

„Effizienz ist der Schlüssel zum Erfolg der Energiewende“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Feist, Leiter des Passivhaus Instituts. Der Grund ist einfach: Energie, die gar nicht erst verbraucht wird, muss nicht aus mehr oder minder problematischen Quellen erzeugt werden. Mehr als ein Drittel des Energiebedarfs in Deutschland entsteht durch den Betrieb von Gebäuden. Bis zu 90 Prozent der Heizenergie werden mit dem Passivhaus eingespart. „Wenn es uns gelingt, die Energieeffizienz von Gebäuden flächendeckend in diesem Maße zu erhöhen, ist auch bei weltweit wachsendem Wohlstand eine nachhaltige Versorgung möglich“, sagt Feist.

Die vom Passivhaus Institut veranstaltete Passivhaustagung findet seit 17 Jahren an wechselnden Orten statt. In Frankfurt am Main war sie nach 2009 zum zweiten Mal zu Gast. Dies zeigt auch die Vorreiterrolle der Stadt beim energieeffizienten Bauen – mit Unterstützung der Politik sind hier weit über 1.000 Wohnungen sowie zahlreiche Schulen, Kindertagesstätten und andere Nichtwohngebäude im Passivhaus-Standard entstanden. Die 18. Internationale Passivhaustagung ist für den 25. und 26. April 2014 in Aachen geplant.

Weitere Informationen zur Internationalen Passivhaustagung: www.passivhaustagung.de

Unterzeichnung des Memorandums „Neues Bauen“: www.memorandum-NeuesBauen.com

Pressekontakt: Benjamin Wunsch | Passivhaus Institut | 06151-82699-25, presse@passiv.de

17 INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2013

International

PASSIVE HOUSE

Aachen

